



Mitteilungen

DGGTB e.V.

Nr. 32
Mai 2006

**Deutsche Gesellschaft für
Geschichte und Theorie der
Biologie e.V.**

Anschrift des Geschäftsführers:

Dr. rer. nat. habil. Volker Wissemann
Friedrich-Schiller-Universität Jena
Institut für Spezielle Botanik
Philosophenweg 16
D-07743 Jena

Telefon: 0049 (0)3641-949255
Fax: 0049 (0)3641-949252
E-mail: volker.wissemann@uni-jena.de

***15. Jahrestagung der DGGTB vom 22. bis 25. Juni 2006 in Neuburg
a.d. Donau***

Liebe Mitglieder,
vor Ihnen liegt der Rundbrief 32, der die Informationen zur diesjährigen Tagung enthält. Der Rundbrief kommt spät, aber einige organisatorische Dinge wurden erst heute morgen bestätigt. Insgesamt können wir uns aber auf eine attraktive Tagung freuen. Sie werden ein paar Neuerungen bemerken, die einerseits die Tagung lebendiger machen sollen, andererseits Ansätze für einen in Zukunft noch stärker zu strukturierenden Tagungsablauf sind.

Neu ist, dass wir unsere Tagung bereits am Eröffnungsabend mit einem Vortrag beginnen wollen, der uns in die Thematik in einer zur Diskussion anregenden Weise einführt. Freuen wir uns darauf, dass wir mit Herrn Dierßen aus Kiel darüber nachdenken dürfen, ob es überhaupt noch Natur gibt! Beachten Sie, dass die Eröffnung in diesem Jahr im Foyer des Stadttheaters stattfindet und nicht im Marstall. Zum traditionellen Abendvortrag ist es gelungen, Herrn Krätz als Redner zu gewinnen, der uns Gärten und Parks als Orte wissenschaftlicher Forschung vorstellen wird. Am Samstag findet unser thematisch sortierter „Gartentag“ statt. Hier beginnen wir mit einem eingeladenen Gastvortrag von Frau Siegmund, die uns inszenierte Wildnis als Objekt der Gartenkunst nahe bringen wird. Es folgen eine Reihe von Vorträgen zum Thema „Garten“, bevor wir am Nachmittag nach Eichstätt fahren werden, um dort die Rekonstruktion des Hortus Eystettensis auf der Willibaldsburg zu besichtigen. Hierzu fährt uns ein bereits gemieteter Bus vom Landratsamt nach Eichstätt und abends wieder zurück. Auf der Willibaldsburg haben Sie neben der Gartenbesichtigung die Möglichkeit, das Juramuseum zu besuchen. Wenn wir dort sind, wird das berühmte Fossil des Eichstätter Archaeopterix im Original zu besichtigen sein.

Sonntag Mittag endet dann unser Programm wie gewohnt so, dass alle noch ihre heimatlichen Gefilde wieder erreichen können.
Beachten Sie, dass alle Vorträge incl. Diskussion 30 min. dauern.

Es ist uns also erneut wieder eine Freude, alle Teilnehmer der Jahrestagung in Neuburg a. d. Donau begrüßen zu können. Wie im letzten Rundbrief gilt: Die Erfahrungen der vergangenen Jahre lassen einem das Herz von Freude voll werden Freunde und Bekannte wiederzusehen und neu zu entdecken, den Mund wässrig werden voller Vorfreude auf die leckeren Torten während der Kaffeepausen und den Geist neugierig auf die Reihe attraktiver Vorträge und Veranstaltungen.

Die **Tagungsgebühr 2006** beträgt für Nichtmitglieder der Gesellschaft 30,- €, für Mitglieder 25,- € bzw. 15,- € für Studenten und Rentner.

Bitte überweisen Sie den Betrag auf das Konto der DGGTB:

DGGTB e. V.
Sparkasse Märkisch-Oderland, Strausberg
BLZ 170 540 40
Kto.-Nr. 3000133932
Internationale Konto-Nr.: (IBAN) DE51 1705 4040 3000 1339 32
Internationale Bankidentifikation (BIC): WELADED1MOL

Stichwort: Neuburg 2006

Bitte informieren Sie (E-mail, Telefon, Brief) den Geschäftsführer auch, wenn Sie an der Tagung nur als Zuhörer teilnehmen. Jeder Teilnehmer (der die Tagungsgebühr bezahlt hat) erhält ein Heft mit den Zusammenfassungen der Vorträge. Um die Kosten für die Gesellschaft möglichst gering zu halten, werden nur für die angemeldeten Teilnehmer Tagungsbände gedruckt.

Ich lasse das Programm am 15.6.2006 drucken, bitte entscheiden Sie sich bis dahin, wenn sie Ihre Teilnahme noch nachmelden wollen!!!

Programm
der 15. Jahrestagung der *Deutschen Gesellschaft für*
Geschichte und Theorie der Biologie e.V.
vom 22. Juni bis 25. Juni 2006 in Neuburg an der Donau

Donnerstag 22. Juni 2006

Ab 15.00 Tagungsbüro in der Touristinformation, Ottheinrichsplatz
17.30 Empfang der Stadt, Theaterfoyer Stadttheater
Ottheinrichsplatz A 67
Einführungsvortrag *Klaus Dierßen* (Kiel): Naturschutz im Zeitalter der Naturentfremdung?

Freitag 23. Juni 2006

Eröffnung der Tagung (Landratsamt)

9.00 *Klaus-Peter Sauer* (Bonn): Begrüßung und Eröffnung, Grußwort durch den Landrat der Stadt Neuburg, Herrn Dr. R. Keßler

Diskussionsleitung: *Klaus-Peter Sauer* (Berlin):

9.15 *Dieter Mollenhauer* (Biebergemünd): Anmerkungen zur Geschichte der Instrumentalisierung und Bonitierung der Natur

9.45 *Gerhard Wagenitz* (Göttingen): Georg Friedrich Wilhelm Meyer (1782-1856), Florist und Physiograph Hannovers, ein Ökologe *avant la lettre*.

10.15 Kaffeepause

Diskussionsleitung: *Klaus Wenig (Strausberg)*

- 11.00 *Volker Schurig* (Hamburg): Von der Oecologie über die Ökosophie zum Öko-Marketing: Ursachen und Folgen der Inflation des Wissenschaftsbegriffs „Ökologie“
- 11.30 *Wolfgang Alt* (Bonn): Elementare Naturbeschreibung und kulturelle Begriffsbildung im indoiranisch-europäischen Sprachschatz

12.00 Mittagspause

[13.15 Vorstandssitzung, nur für die Mitglieder des Vorstands]

Diskussionsleitung: *Christiane Groeben (Jena)*

- 14.00 *Ilse Jahn* (Berlin): Was bedeutet die Erfindung der Filmtechnik seit Muybridge für die Theorienbildung in der Biologie?
- 14.30 *Juliane Münch* (Zürich): Vom Clown zum Affen – Filmische Darstellungen von Menschenaffen im Spiegel der Zeit
- 15.00 *Ariane Dröschner* (Bozen): Was ist eine Zelle? E.B. Wilsons Diagramm als graphische Antwort

15.30 Kaffeepause

16.00-16.45 Besichtigung des Biohistoricums

17.00 Mitgliederversammlung

Öffentlicher Abendvortrag (Landratsamt)

Einführung *Klaus-Peter Sauer (Bonn)*

- 19.00 *Otto Krätz* (München): Gärten- und Parkanlagen als Stätten naturwissenschaftlicher Forschung und technischer Entwicklung

Samstag 24. Juni 2006

Diskussionsleitung: *Volker Wissemann (Jena)*

9.00 **Eingeladener Gastvortrag:**

- Andrea Siegmund* (München): Vom Götterhain zum "wilden Gärtnern": Die Geschichte der Wildnisvorstellungen in der Gartenkunst.
- 9.45 *Nicolas Robin* (Jena): Botanik und Geselligkeit - Carl August und der Großherzogliche Garten Belvedere in Weimar.
- 10.15 *Björn Brüsch* (Berlin): „Kenntnisse aus der Naturkunde ... beynahe die einzige unschädliche Aufklärung“: Gartenkultur und Kultur im Garten im frühen 19. Jahrhundert.

10.45 Kaffeepause

Diskussionsleitun: *Nicolas Robin (Jena)*

- 11.15 *Hermann J. Roth* (Bonn): *Ornamentum aut medicamentum?* Gotische Pflanzenwelt - Bestandsaufnahme und Deutung.
- 11.45 *Marianne Klemun* (Wien): „Kultur der Alpengärten“ - Anton Kerners Experimente zur Vererbung erworbener Merkmale.
- 12.15 *Volker Wissemann* (Jena) Der „Hortus Eystettensis“: Vom „rauschenden Akkord“ zum „unkontrollierten Verfall“ – Zur Garten- und Publikationsgeschichte des botanischen Gartens des Bischofs von Eichstätt, Johann Conrad von Gemmingen..

12.45 Mittagspause

- 14.00 Abfahrt nach Eichstätt zur Besichtigung des rekonstruierten Hortus Eystettensis auf der Willibaldsburg. Möglichkeit zur Besichtigung des Jura-Museums oder der Stadt Eichstätt.

Treffpunkt Landratsamt (Bus steht bereit)

- 19.00 Rückfahrt nach Neuburg (Bus)

Sonntag 25. Juni 2006

Diskussionsleitung: Michael Kaasch (Halle)

- 9.00 *Hofer, V.* (Wien): Das Zoogehege als Territorium. Geschichte einer phänomenologischen Analyse
- 9.30 *Hauke Bietz* (Wiefelstede): Friedrich Dahl (1856-1929) und die wegweisende Bedeutung seiner faunistischen Studie an der Untereifel
- 10.00 *Zigman, Peter* (Regensburg): Ernst Haeckels Konzept der 'Oecologie'.
- 10.30 Kaffeepause

Diskussionsleitung: Dieter Mollenhauer (Biebergemünd)

- 11.00 *Ekkehard Höxtermann* (Berlin): Constantin S. Mereschkowsky (1855-1921) und die Idee intrazellulärer „Elementarorganismen“ Ende des 19. Jahrhunderts
- 11.30 *Michael Kaasch* (Halle) „Deutschland – Die natürlichen Grundlagen seiner Kultur“: Ein Buchprojekt der Leopoldina in den späten 1920er Jahren.
- 12.00 *Dieter Zissler* (Freiburg): Poesie und Naturwissenschaft.
- 12.30 Ende der Tagung

Deutsche Gesellschaft für Geschichte und Theorie der Biologie e.V.

Einladung zur Mitgliederversammlung am Freitag, den 23. Juni 2006

Zeit: 17.00 Uhr

Ort: **Landratsamt, Neuburg an der Donau**

Tagesordnung

- 1) Begrüßung und Eröffnung der Versammlung
- 2) Protokoll der Mitgliederversammlung vom 25. Juni 2005 in Göttingen
- 3) Rechenschaftsbericht des Vorstandes
- 4) Diskussion über die Berichte und Entlastung des Vorstandes
- 5) Ort und Thema der 16. Jahrestagung 2007
- 7) Berichte und Mitteilungen des Vorstandes
 - Zur Publikation der Jahrestagungen
 - Bericht zum Stand des Biohistoricums
 - Bericht zur Homepage
 - Bericht zum Jahrbuch
 - Bericht „Preis/Auszeichnung der DGGTB“
- 8) Anträge der Mitglieder und freie Aussprache
- 9) Verschiedenes

Jena, im Februar 2006

Der Vorsitzende

**Deutsche Gesellschaft für Geschichte und
Theorie der Biologie e.V.**

15. Jahrestagung in Neuburg an der Donau

**Teilnahmebestätigung und Bestätigung über die
Bezahlung der Tagungsgebühr**

Frau/Herr

hat vom 22. bis 25. Juni 2006 an der 15. Jahrestagung der *Deutschen
Gesellschaft für Geschichte und Theorie der Biologie* in Neuburg
teilgenommen.

- mit eigener Präsentation (Vortrag, Poster)
- ohne Präsentation

und eine Tagungsgebühr von € entrichtet.

Dr. rer. nat. habil. Volker Wissemann
(Geschäftsführer)

DGGTB Vorstandsadressen 2006

Vorsitzender:

Prof. Dr. Klaus-Peter Sauer
Institut für Evolutionsbiologie und Ökologie
An der Immenburg
D- 53121 Bonn,
Tel.: 0228 73 51 22/23,
Fax: 0228 73 51 29
E-mail: kpsauer@uni-bonn.de

Stellvertreterin:

Dr. Christiane Groeben
Stazione Zoologica „A.Dohrn“
Villa Comunale
I-80121 Napoli
Tel.: 0039/081/5833274
Fax: 7641355
E-mail: groeben@szn.it

Stellvertreter:

Dr. Michael Kaasch
Deutsche Akademie der Naturforscher
Leopoldina, Red. Nova Acta Leopoldina
PF 110543
D-06019 Halle an der Saale
Tel.: 0345/4723934 Fax: 0345 4723939
E-mail: kaasch@leopoldina-halle.de

Geschäftsführer:

Dr. Volker Wissemann
Friedrich-Schiller-Universität Jena
Institut für Spezielle Botanik
Philosophenweg 16
D-07743 Jena
Tel.: 03641-949255, Fax: 03641-949252
E-mail: volker.wissemann@uni-jena.de

Schatzmeister:

PD Dr. Klaus Wenig
Espanweg 6
D-15344 Strausberg
Tel.: 03341-27276
E-mail: klaus.wenig@ewetel.net

Biohistoricum :

Prof. Dr. Armin Geus
Postfach 561
D-35017 Marburg
Tel.: 06421-15188

Kassenprüfer:

Dr. Hannelore Landsberg
Museum f. Naturkunde, Historische
Arbeitsstelle
Invalidenstr. 43
D-10115 Berlin
Tel.: 030-2093-8837

Prof. Dr. Ekkehard Höxtermann
Am Gutshof 58
D-13059 Berlin
Tel.: 030-932 6624

Bitte beachten Sie unsere Homepage:

<http://www.geschichte-der-biologie.de/>

Hinweise von Mitgliedern auf Buchveröffentlichungen zum Thema der Jahrestagung

Olivier Lasserre (2005): **Kultivierte Erde.** Kulturlandschaften aus der Luft fotografiert. RvR Verlag. 192 Seiten, 27x36 cm, gebunden mit Schutzumschlag, über 200 Farbfotos, € 49,00 (D), € 50,50 (A), sFr 79,00, ISBN 3-938265-06-X

Von der Kunst, die Erde zu bestellen. Eine Hommage an kultivierte Landschaften. Unbekannte Perspektiven eröffnen sich demjenigen, der die Welt von oben sieht. Die Erde erhält ein anderes Gesicht, das Leben andere Konturen. Auf bestellte Landschaften blickt Olivier Lasserre, dessen großformatiger Bildband „Kultivierte Erde. Kulturlandschaften aus der Luft fotografiert“ eine Hommage an die Kunst des Menschen ist, die Erde urbar zu machen. Dabei gewinnt das ungewöhnliche Buch, das beim RvR Verlag vorliegt, der Landwirtschaft verblüffende Seiten ab. Lasserre, der als Landschaftsarchitekt tätig ist, erweist dem landwirtschaftlichen Raum und den Landwirten selbst Respekt. Deshalb lässt er auch die arbeitenden Menschen zu Wort kommen, Sie kommentieren die Aufnahmen und berichten von ihrer täglichen Arbeit. Über 200 exzellente Luftaufnahmen bezeugen, dass landwirtschaftliche Arbeit eine Kunst ist und landwirtschaftliche Nutzflächen Kunstwerke sein können. Ob es das abgeerntete Weizenfeld mit Strohballen ist, nackte und gewalzte Äcker, eine Salzwiese, Aprikosenplantagen, Olivenhaine oder das Unkraut zwischen Kohlköpfen – aus der Luft betrachtet legen kultivierte Landschaften eine Ästhetik an den Tag, die Staunen lässt und Rätsel aufgibt. Vor 20 Jahren nutzte der Schweizer Lasserre die Fotografie noch als Mittel zum Zweck, um Landschaften zu verstehen und Raumplanungsprojekte zu illustrieren. Allmählich entwickelte er eine Leidenschaft für Linien, Grenzen, Übergänge, Texturen und Oberflächen. Dementsprechend veränderten sich die Motive und die Kompositionen seiner Aufnahmen: die vollständige Kohärenz eines Bildes wurde sein wichtigstes Anliegen. Die Begegnungen mit Werken des amerikanischen Malers Mark Rothko und dem deutschen Fotografen Andreas Gursky sowie die ersten Erfolge bei bedeutenden Ausstellungen bestärkten ihn, mit der Kamera Grenzen auszuloten und Landschaften ohne Blick auf den Horizont zu fotografieren. Um die „Abstraktion von Landschaft“ einzufangen, gewann die Perspektive von oben zunehmend Gewicht. Lasserre bestieg immer häufiger einen kleinen zweisitzigen Hubschrauber, wie er beim Düngen eingesetzt wird, um Landstriche und Kulturen abzubilden. Seither hält er das Objektiv beim Blick aus der Höhe stets senkrecht auf die Erde. Die Luftaufnahmen, die in „Kultivierte Erde“ zu sehen sind, entstanden zwischen März 2004 und Februar 2005 auf 25 Flügen u. a. über das Tal der Isère, die Ebene von Valence, das Umland von Grenoble, die Alpillen und die Camargue. Lasserre interessiert sich dabei weniger für die Pflanzen als vielmehr für die Spuren der landwirtschaftlichen Bewirtschaftung und wie der Mensch von der Natur Besitz ergreift. RvR Verlag, Schulstr. 64, 77694 Kehl, Tel.: 07851-955589.

Unser Mitglied Frau Häcker möchte zum Thema Naturschutz und Schutz von Kulturlandschaft auf eine Monographie hinweisen, die von ihr im November 2004 beim Ulmer Verlag Stuttgart erschienen ist:

Bärbel Häcker (2004): **50 Jahre Naturschutzgeschichte in Baden-Württemberg. Zeitzeugen berichten.** Ulmer-Verlag, ISBN: 3800144727, € 34,90.

Es handelt sich dabei um ein von Frau Häcker im Auftrag der Stiftung Naturschutzfonds beim Ministerium Ländlicher Raum BW durchgeführtes Oral-History-Projekt, für das sie 38 Zeitzeugen interviewt hat. Zusätzlich wurden zahlreiche schriftliche Quellen dafür verwendet. Der Schwerpunkt liegt auf der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg, an einigen Stellen ist sie jedoch weiter in die Anfänge des Naturschutzes zurückgegangen, wenn es wichtig erschien, so z. B. bzgl. des Wandels der Leitbilder im Naturschutz.

